



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 4/6, April / Juni 2006

Nr. 398

51. Jahrgang

## Österreichs Vorsitz in der Europäischen Union



Aus den Schrecknissen des Krieges hat Europa die eine Lehre gezogen: Die Staaten sollten wirtschaftlich und politisch zusammenrücken und letztlich in einer großen Union aufgehen. Das würde für die Zukunft die gesamte Wirtschaft stärken und kommende Kriege innerhalb Europas unmöglich machen.

Im Jahre 1957 schlossen sich als erste Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande, Belgien und Luxemburg zusammen. Später kamen zu dieser „Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft“ noch die Länder Großbritannien, Irland, Dänemark, Spanien, Portugal und Griechenland dazu. Im Jahre 1995 wurden Finnland, Schweden und Österreich in die Europäische Union aufgenommen. Vor 2 Jahren fand die große Erweiterung statt. 10 Länder, viele von ihnen waren wenige Jahre vorher noch von Kommunisten regiert worden, schlossen sich an: Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Estland, Lettland, Litauen und die beiden Inseln Malta und Zypern. Nun besteht die Europäische Union aus 25 Staaten.

Jedes Halbjahr übernimmt ein anderer dieser Staaten den Vorsitz (Präsidentschaft) in der Europäischen Union. Vom 1. Jänner bis zum 30. Juni dieses Jahres ist es unser Österreich. Dann wird der Vorsitz an Finnland weitergegeben.

Österreich ist nun zu einem Mittelpunkt der Welt geworden. Wir vertreten die gesamte Europäische Union gegenüber Amerika, Japan, Russland und der übrigen Welt. Wir geben die Themen bei Verhandlungen vor und sind für zahllose Tagungen und Konferenzen verantwortlich, die in Brüssel (Belgien), der Hauptstadt der Europäischen Union, und in Österreich durchgeführt werden. Zu den wichtigen Themen dieses Halbjahres gehören die Verhandlung über die Aufnahme neuer Staaten: Kroatien, Rumänien und Bulgarien. Außerdem soll wieder über die Europäische Verfassung verhandelt werden. In jedem österreichischen Bundesland werden die Konferenzen der zuständigen 25 europäischen Fachminister abgehalten. Von 19. bis 21. Mai findet die

Konferenz der europäischen Umweltminister in Rust am Neusiedler See statt. Den Vorsitz führt dort der österreichische Umweltminister Josef Pröll.

Schließlich wird Österreich sich 6 Monate hindurch in seiner ganzen kulturellen Vielfalt, mit seiner reichen Geschichte und der Schönheit seiner Landschaft präsentieren können.

In jedem Halbjahr wechselt mit dem Vorsitz auch das Logo, das Symbol, welches das Vorsitzland vorschlägt. Heuer ist es ein besonders farbiges Symbol. In einer Reihe sind die Fahnen aller 25 Mitgliedsstaaten aneinander gereiht. Dieses Logo ist auf dieser Seite oben zu sehen. In der Mitte steht EU für Europäische Union, dann kommt unsere rot-weiß-rote Fahne und schließlich stehend die Buchstaben AT (Austria) für Österreich.



## Liebe Landsleute!

Wenn wir heuer unser „50-Jahr-Jubiläum“ nicht nur begehen, sondern auch richtig feiern, so hat das mehrere Gründe: Wir freuen uns, daß die 1956 gegründete Burgenländische Gemeinschaft eine so gute Entwicklung genommen hat, daß wir heute angesehen sind und von den offiziellen Stellen in Land und Bund ernst genommen werden.

Wir wollen auch jenen danken, die die Burgenländische Gemeinschaft gegründet haben, vor allem den verewigten Präsidenten Toni Lantos und Julius Gmoser, wollen auch danken allen Männern und Frauen in Amerika, Burgenland und anderswo, die unsere Organisation aufgebaut haben und weiter tragen. Besonders danken wir auch der Burgenländischen Landesregierung und dem Burgenländischen Landtag, daß sie die Bedeutung der Burgenländischen Gemeinschaft erkannt haben und uns in unserem Bemühen unterstützen. Und wir danken vielen Menschen für ihre Verbundenheit mit der alten Heimat.

Wir wollen aber nicht nur zurückblicken. Dieses Jubiläum ist auch Anlaß, den Stellenwert und die Position der Burgenländischen Gemeinschaft in einer sich verändernden Welt zu überprüfen. Wir wollen Ziele und Wege für die Zukunft überdenken.

Die Burgenländer im Ausland haben unser kleines Land größer gemacht. Sie haben die Grenzen geöffnet und sind gute Botschafter ihrer alten Heimat in den Ländern, wo sie jetzt leben.

Jetzt hoffen wir, daß viele an den kommenden Ereignissen teilnehmen werden. Wir haben schon Anmeldungen von weit her: Australien, Südafrika, Hawaii und Nordamerika, selbstverständlich auch aus den europäischen Ländern. Besonders erfreulich ist, daß wir viele junge Leute aus Amerika begrüßen können.

Das gesamte Präsidium und führende Persönlichkeiten des „Auslandsösterreicher-Weltbundes“, dessen Vizepräsident ich bin, werden mit ihrer Teilnahme die ausgezeichnete und für beide Teile fruchtbare Zusammenarbeit zum Ausdruck bringen. Wir haben ein großes Kontingent von Hotelzimmern reservieren lassen. Viele Zimmer sind schon gebucht. Bitte um rechtzeitige Anmeldung.

Ebenso bitte ich, sich bald, spätestens aber nach der Ankunft im Burgenland, für die Fahrt am Montag nach Eisenstadt und zum Neusiedler See anzumelden. Wir wollen, daß alle, die mitfahren wollen, auch mitfahren können.

Auf Wiedersehen im Burgenland!

Mit lieben Grüßen

Euer Walter Dujmovits

## Festwoche

### 50 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

#### - Programm -

Donnerstag, 29. Juni 2006

Mogersdorf

16:00 Uhr Feierliche Eröffnung der Festwoche mit einer Festsitzung des BG-Vorstandes und der anwesenden Präsidenten aus dem Ausland im Gemeindeamt Mogersdorf. Anschließend Kranzniederlegung am Grab von Julius Gmoser (BG Präsident 1961-85). Empfang des Bürgermeisters.

Freitag, 30. Juni 2006

Kukmirn

19:30 Uhr Festgottesdienst mit dem Superintendenten der evangelischen Kirche, Mag. Manfred Koch, in Kukmirn. Gedenkfeier vor dem dortigen Auswandererdenkmal.

Samstag, 1. Juli 2006

Güssing

19:00 Uhr Festakt der Landesregierung im Kulturzentrum in Güssing

Sonntag, 2. Juli 2006

Moschendorf

10:00 Uhr Festgottesdienst mit dem kath. Bischof Dr. Paul Iby in Moschendorf. Auslandsburgenländer-Treffen mit Picnic (Frühschoppen mit Verlängerung, festliches Programm, Tanz).

Montag, 3. Juli 2006

Eisenstadt

8:00 Uhr Fahrt durchs Burgenland für alle Heimatbesucher. Schifffahrt auf dem Neusiedler See. Sightseeing in Eisenstadt. Empfang des Landeshauptmannes im Schloss Esterhazy in Eisenstadt. Winzerkirtag in Kleinhöflein und Heuriger mit Weintaufe.

Mittwoch, 5. Juli 2006

Güssing

15:00 Uhr Stadtführung in Güssing. Fototermin für alle Funktionäre aus dem In- und Ausland.

Abschlussveranstaltung der Stadtgemeinde Güssing auf der Burg.

*Die Burgenländische Landesregierung und die Burgenländische Gemeinschaft laden alle Burgenländer aus dem Ausland zu dieser Festwoche herzlich ein.*

## Das 10. Bundesland - Die Auslandsösterreicher in aller Welt

Österreich hat 9 Bundesländer. Es leben aber 400.000 österreichische Staatsbürger im Ausland („Passösterreicher“). Das sind mehr Menschen, als in Vorarlberg oder Burgenland leben. Noch größer ist die Zahl jener, die bereits eine andere Staatsbürgerschaft angenommen haben und die man „Herzensösterreicher“ nennt. Für diese Menschen hat sich der Name „10. Bundesland“ eingebürgert, welcher mittlerweile zu einer offiziellen Bezeichnung geworden ist.

Am 25. April wurde in der Säulenhalle des österreichischen Parlaments eine Ausstellung eröffnet, die das „10. Bundesland“ zum Inhalt hat. Gestalter ist der Auslandsösterreicher-Weltbund. Dieser Eröffnung haben Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Nationalratspräsident Dr. Andreas Kohl, der frühere Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim und viele andere hochrangige Ehrengäste teilgenommen. Der Zeitpunkt der Ausstellung wurde bewußt so angesetzt, daß er in die österreichischen Präsidentschaft in der Europäischen Union fällt.

Gleich am Eingang zur Ausstellung steht der Auswandererkoffer eines Burgenländers, der vom Auswanderermuseum in Güssing entlehnt wurde. Auch läuft ein Film über die Burgenländer in Amerika. Am Ende der Ausstellung steht der Original-Schaukelstuhl des aus Österreich ausgewanderten und in Hollywood berühmt gewordenen Regisseurs Billy Wilder.

Diese Ausstellung geht im Herbst nach Kärnten, wenn die Tagung des Auslandsösterreicher-Weltbundes der Österreicher stattfinden wird. Von dort wird sie auch in alle anderen Bundesländer gehen.

## Kolti Haxn

*Nachstehende Geschichte hat der humorvolle Mundartdichter Emmerich Csarnits geschrieben, der in wenigen Monaten seinen 90. Geburtstag gefeiert hätte. Im Jahre 1993 ist er gestorben.*

Da Kathl ihri Haxn worn immer wia-r-a Eiszopfn. Ah wenn s' vor'n glüachtign Herd gessn is. Es hot ah nix ghulfn, wenn s' ua Haxn nouch der oundern über d' Herdplattn gholt hot. Weil, derweil's die uani aufwarmt hot, is die ounderi wieder eiskolt gworn.

Hiatz hot s' as mit Hausmittl probiert. Si hot an Tee gmocht va die Mistl, van Kotznschwoaf, no wieder va die Brennessl. Des is ihr ober bold z'dumm gworn, weil s' in der Nocht a poarmol außi hot messn. Wenn sa si an wormen Ziagl ins Bett gnoumma hot, hot s' as länger ausgholtn. Ner hot s' no ban Tog erscht nou kolti Fiaß ghobt. Sie hot ah a Mognwurzbod gnoumma und hot drin tretn. Ghulfn hot's schu. Ober ner sou loung s' tretn hot. „Schneibm sulltat's holt“, sogt s' za der Nochbarin, „daß i in Schnee bloßfüaßi geh kinnt. Des sull a guits Hausmittl sein.“ „Hiatz in März“, muant die Nochbarin, „wird's nit mehr vül schneibm. Das besti Hausmittl für die wad jo douch der Seppl. Dou host sicher kuani koltn Fiaß ghobt, derweils immer Csardas tounzn gounga seids.“ „Dou host schu recht. Souloung i tounzt hob, hob i kuani koltn Haxn ghobt. Ober i kounn jo nit in uaner Tur tounzn.“

Du brauchst nit a Hausmittl gegn deine koltn Haxn. Du brauchst uas, wia-s-d' in Seppl za dir bringst. Und du muißt mit iahm dou dahuam Csardas tounzn kinna. Drum brauchst a Grammafon mit Csardasplottn. No kinntat i ah glei Csardas tounzn lerna.“

„Za dritt kou ma nit Csardas tounzn,“ sogt die Kathl. „Und wegn an Grammafon kounn i nit mei Wiesn verkafn. Mir sein meine Fiaß wichter ols der Seppl. Überhaupt muiß ma si zaerscht sölber hölfn. No wird uan ghulfn. Ua guits Hausmittl woaß i nou. Des wir i hiatz ausprobiern. Des wirkt sicher drei Woucha loung. Ner brauch i dabei a absoluti Ruih.“ Wia die Nochbarin furt is, bocht die Kathl glei a poar Loab Brot. Uan legt sa si af's Nochtkastl hi. No stöllt s' die Schmolzdesn, a Körbl Äpfel, a Simperl vull ausglösti Nuß zan Bett zui. Und Knobli, Zwiebl und a Kräutertee is ah nou dazuikemma. No mocht die Kathl in ihrn Bett z'füaßn a schens Nest, gibt dreizehn Oa eini, setzt ihr Bruithenn drauf und zuigt die Tuchat a bißl über sie drüber. Hiatz legt si die Kathl ins Bett und steckt ihri Haxn sche sachtli unter der Henn ihri Flügl eini. Sou wourmi Haxn hot die Kathl schu loung nit ghobt. Zeitweis loußt s' a-s' gor van Bett owihänga.

Wenn s' nit grad gessn hot oder mit der Henn außi is, is s' friedli im Bett glegn und hot sölig dahindoust. Hie und dou hot s' ah aufglocht. Überhaupt no, wenn die Bruithenn mit'n Schnobl die

Oa gricht't hot und dabei ihri großn Zecha ah drahn hot wölln.

Sou schnöll die Zeit der Kathl vergounga is, sou loungsoum is s' der Nochbarin virkemma.

Nouch drei Woucha kimmt s' za der Kathl ins Zimmer eini: „Jo, wos is da gschehn mit dir? Ma hört und gsiacht di nit. Raucha kimmt ah kuaner außa ban Rauchfoung. Dou muißt ja reich werd'n, oub-s-d' wüllst oder nit. Wenn-s-d' nix hoazt.“

Die Kathl mocht ner: „Pst“. Die Nochbarin schaut in Zimmer rummatum. Sie nimmt ober nix woher. „Hot die eppa gor das Schlagl gstroaft? Sull i da an Tee mocha? Oder sull id da an wormen Ziagl bringa für deine koltn Haxn? Mir hoazn jo.“ Die Kathl mocht wieder: „Pssst.“ „Mit dir schaut's jo gor nit quit aus“, sogt die Nochbarin. „Dou muiß i jo glei am a Hülf lafn.“

Die Kathl winkt mit olli zwoa Händ o. Ober die Nochbarin hot's nit mehr gsehgn, weil s' schu ba der Tür draußt wor.

Nouch a-r-a Weil sein der Doukta, der Pforrer und der Seppl daherkemma. Zaletzt die Nochbarin mit a -r-an wormen Ziagl in die Händ.

Der Doukta sogt za da Kathl, sie sull si aufsetzn. Die Kathl bleibt liegn und mocht: „Pst“. Hiatz sogt der Doukta, sie sull „A“ sogn. Ober die Kathl mocht wieder ner „pst“ und zoagt za ihri Haxn. Der Doukta richt't hiatz die Spritzn zsoumm.

Die Nochbarin sogt: „Weil s' immer sölber umanounderdouktern muiß wegn ihri koltn Haxn.“

„Psss ...Seppl“ kimmt's vertramt va der Kathl ihri Lippn. Der Pforrer sogt zan Seppl: „Erfülle doch der Kathl ihren letzten Wunsch und heiratet!“ Der Seppl sogt: „Herr Pforrer, die Kathl kinntat jo gor nit „Jo“ sogn.“ Der Pforrer froug die Kathl, oub s' nicka kou. Die Kathl sogt glei „Jo, Herr Pforrer.“

Der Doukta steht a schu durt mit seiner Spritzn. Die Kathl setzt si auf und schreit: „Die Henn!“ Die Nochbarin muant: „Gspoaßi wor jo die Kathl immer schu.“ Der Doukta schlogt die Tuchat va ihri Haxn zruck.

Af uamol a Plederei und a Gockitzerei und die Bruithenn flugt zwischen d' Schädln van Doukta und va der Nochbarin vorbei. De hot glei die Händ obers Koupf zsoummgshlogn. Dabei is ihr dea schwari Mauerziagl owigfoln. Af'n Doukta seine Zecha. Ober er hot Schuih oughobt. Hiatz hot er si die Spritzn glei sölber gebm. Die Kathl hot si nit mehr niederglegt. Weil die Hahndl sein grad ausgfolln. Ober nit olli dreizehni. Ner siebmi. Weil de Oa, af de die Kathl ihri Haxn ghobt hot, sein unterküahli gworn.

Der Doukta is mit der Kathl ihri Hauspotschn huamgounga. Und der Pforrer hot der Kathl und in Seppl a Grammafon und a poar Csardasplottn broucht.

## Kohfidisch



im Jahre 1940

Foto: Dujmovits



im Jahre 2006

Foto: Dujmovits

## 50 ljet BG

Naša „Gradišćanska zajednica – Burgenländische Gemeinschaft“ svećuje jubilej. 50 ljet ona postoji.

To je veliko veselje da se jedna institucija tako dugo drži. Naša Gradišćanska zajednica je čuda dobroga učinila za ljude, ki su morali pojt iz našega miloga Gradišća, da bi si našli bolji život negdje na svitu. Kot se veli „Trbuhom za kruhom“ su si oni iskali po svitu novu domovinu i da bi mogli bolje preživiti. Iako ja i nimam bližnjih rođakova u Ameriki ili kade po svitu, onda me ipak tematika emigracije jako interesira. Ja nisam nikad emigrirao. Ali tu ćut, kako je to, kad se ostavi domovina, sam i ja malo doživio u ditiinstvu.

Kad sam bio 11 ljet star, sam prošao iz Stinjakov (Stinatz) u seminar franjevceva u Grac. Samo četiri puta u jednom ljetu smo se domom vozili.

A od Trih kraljev (6. januar) do Vazam je za malo dite ipak dugo. To znači tu ćut čežnje za domovinom (Heimweh) sam i ja doživio.

Jako je i ganutljivo, kad si čitam pjesme u ovi naši novina, „Burgenländische Gemeinschaft“, kad ljudi pišu, kako trpu pod tim, da su daleko od domovine negdje po svitu.

Smim kod ove prilike i reć, da si i sam jako rado čitam ove naše novine. One donesu jako čuda interesantnoga iz Gradišća i za nas, ki ovde u Gradišću živimo. Ćuti se da predsjednik naše Gradišćanske zajednice,

dr. Walter Dujmovits, velikom ljubavlju sastavlja ove novine i tako čuda ljudem po cijelom svitu napravi veselje, kad si moru čitati svega interesantnoga iz stare domovine.

Prve predsjednike Gradišćanske zajednice nisam poznavao. Sadašnjega i dugoljetnoga predsjednika, dr. Walter Dujmovitsa, sam kod neke prilike upoznao i on me je dopeljao u Gradišćansku zajednicu.

Mislim da je jedna institucija kot je to Gradišćanska zajednica zaistinu važna za Gradišćance po cijelom svitu. Mnogi su prik ove organizacije mogli doletiti domom i rado se spominjam praznikov, kad se moglo reć da su „Amerikaneri“ doma.

Isto je ta priredba „PICNIC“ hvale vridna, kade se svako ljetu sastanu ljudi iz svega svita i iz Gradišća, da očvrstu medjusobne veze.

Svoj 50-ljetni jubilej će Gradišćanska zajednica veličanstveno proslaviti koncem juna/početkom jula ovoga ljeta.

Vaš Martin Zsivkovits

### Toronto - Burgenländer Club:

Familienpicnic: **23. Juli 2006,**  
Evening Bell Park

Martinitanz: **1. November 2006**

### Vorarlberg - Verein der Burgenländer

25-Jahr Jubiläum: **1. Oktober 2006**  
Götzis

## P I C N I C

am Sonntag, dem 2. Juli 2006 in MOSCHENDORF

## 50 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

### Zeittafel

1. Fortsetzung

- 1966** Erstes Auslandsösterreicher-Treffen in Eisenstadt.
- 1967** Burgenland-Ball in Zürich.
- 1968** Der 5.000 Fluggast bei Charterflügen der Burgenländischen Gemeinschaft.
- 1969** Beitrag der BG zum „Jahr der Auslandsösterreicher“: Konzertveranstaltungen in Eisenstadt und Stegersbach.
- 1970** Die Burgenländer in Chicago begehen in einer Feierstunde das „25-Jahr-Jubiläum“ der Wiedergründung Österreichs.
- 1971** Mit Dr. Stefan Laszlo besucht ein burgenländischer Bischof zusammen mit einer Delegation der Burgenländischen Landesregierung die Burgenländer in den USA. Erstellung eines Fernsehfilms in Amerika. Beteiligung der BG am großen Festzug „50 Jahre Burgenland“ in Eisenstadt.
- 1972** Mit Theodor Kery besucht erstmals offiziell ein Landeshauptmann die Burgenländer in Kanada und den USA. Erste „Miss Burgenland-Wahlen“ in Amerika. „Amerika-Wochen“ in Jennersdorf und Heiligenkreuz.
- 1973** „Amerika-Woche“ in Stegersbach. „Burgenland-Woche“ in Chicago.
- 1974** Städtepartnerschaft Stegersbach-Northampton. Studentenaustausch zwischen Burgenland und Amerika. „Burgenland-Woche“ in Nordamerika.
- 1975** „Jahr der Auslandsburgenländer“. Buch und Ausstellung über die Amerikawanderung der Burgenländer (Walter Dujmovits). Gründung des Reisebüros („BG-Reisen“). „Amerika-Wochen“ in Güssing und Stegersbach. Errichtung des Partnerschaftsdenkmals in Stegersbach.
- 1976** „200 Jahre USA“. US-Botschafter Buchanan und Landeshauptmann Kery in Stegersbach.
- 1977** Toni Lantos, der Gründer der BG, gestorben.
- 1978** Der berühmte burgenländische Arzt in New York, Dr. Richard Berzceller, wird Ehrenmitglied der BG.
- 1979** In diesem Jahr ist erstmals kein Burgenländer nach Amerika ausgewandert.
- 1980** „Chicago-Wochen“ in Bernstein, Grodnav und Markt Allhau.
- 1981** Jubiläumsfeier „25 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“ in Bad Tatzmannsdorf.
- 1982** Diözesanbischof László besucht die Burgenländer in Brasilien und Uruguay.
- 1983** Unglaubliche 5.000 Landsleute besuchen das große Picnic der Burgenländer in Lehigh Valley in den USA.

## 50 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

### Zeittafel

**1984** In der „Eisenstädter Erklärung“ proklamieren die drei Auslandsösterreichischer-Organisationen (Weltbund der Österreicher im Ausland, Auslandsösterreichwerk, Burgenländische Gemeinschaft) ihre Zusammenarbeit und gemeinsame Vorgangsweisen. Mit Paul Kutzler besucht erstmals ein Bürgermeister aus Northampton die Partnerstadt Stegersbach im Burgenland.

**1985** Präsident Julius Gmoser gestorben. Walter Dujmovits übernimmt die Leitung der Burgenländischen Gemeinschaft.

**1986** Übersiedlung des Büros von Mogersdorf nach Güssing. Erstes „Heimattreffen“ in Poppendorf.

**1987** Erfolgreiche Tournee der „Trachtenmusikkapelle Markt Allhau“ durch Nordamerika.

**1988** „Australien-Jahr“ der BG.

**1989** „Kanada-Jahr“ der BG.

**1990** „Chicago-Jahr“ der BG. Zweites „Heimattreffen“ Poppendorf. Emma Wenzel aus Chicago überbringt eine Fahne nach Pinkafeld. Wahlrecht für Auslandsösterreicher.

**1991** „Burgenland-Jahr“ der BG.

**1992** „Amerika-Jahr“ der BG. Landesausstellung „...nach Amerika“ auf der Burg Güssing. „Auslandsösterreicher-Treffen“ in Güssing mit Tagung des Weltbundes. „Güssinger-Abkommen“ mit Weltbund und Auslandsösterreichwerk.

**1993** „Schweiz-Jahr“ der BG. Offizieller Dank des Landes an die Auslandsburgenländer für ihre Hilfe in schwerer Zeit. Errichtung eines Gedenksteines in Kukmirn. Erstmals Picnic in Moschendorf.

**1994** „Südamerika-Jahr“ der BG. „Josef-Reichl-Haus“ mit dem Auswanderermuseum fertiggestellt. Bundespräsident Dr. Klestil besucht die Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing.

**1995** „Fürstenfeld-Jahr“ der BG. Das Auswanderermuseum in Güssing wird eröffnet.

**1996** „Jahr der Heimat“. Güssing wird von der Landesregierung zur „Stadt der Auslandsburgenländer“ proklamiert. Gründung von „Burgenland Bunch“ in Amerika.

**1997** „Jahr der Hianzen“. In Amerika wird erstmals der „Austrian-American Day“ gefeiert.

**1998** „Güssing-Jahr“. Der bekannte burgenländische Volksmusiker Walt Gröller aus Pennsylvania besucht zum 25. Male mit seiner Gruppe das Burgenland.

**1999** „Josef-Reichl-Jahr“ in Erinnerung an den großen Heimatdichter. Enthüllung eines Gedenksteines in Poppendorf in Erinnerung an die Auswanderer.

## Congratulations, Burgenland Bunch

*Der Burgenland Bunch feiert ein besonderes Jubiläum: vor kurzem wurde die 150. Ausgabe des Newsletters publiziert.*

*Da der „Burgenland Bunch“ auch davon lebt, dass Anfragen und Einträge in verschiedenen Sprachen einlangen, soll an dieser Stelle ausnahmsweise eine Einleitung in Deutsch stehen. Dr. Walter Dujmovits, Präsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“, gratuliert im folgenden offenen Brief im Namen des Vorstandes Herrn Gerry Berghold zur Herausgabe des 150. Newsletters des „Burgenland Bunch“.*

In these days, "Burgenland Bunch" is publishing the 150<sup>th</sup> issue of its newsletter. Dr. Walter Dujmovits, President of the "Burgenländische Gemeinschaft," thanks editor Mr. Gerry Berghold. Today, we'd like to publish his congratulations.

"Dear Gerry! If somebody layed 150 newspapers one upon another, he would be surprised by the altitude of the tower he would see in front of him. A tower, built just of rather thin papers. It is a hard and amazing thing to achieve the 150<sup>th</sup> issue. On every single page in the Burgenland Bunch Newsletter we can read news concerning the home country in Austria and Burgenland as well as the Burgenländers communities all over the world. So we are all connected. The Burgenland Bunch and the Burgenländische Gemeinschaft are building a bridge between Burgenland and the communities in the United States and in other countries.

It is interesting and exciting to release a newspaper. The readers claim to get the occasional issues periodically, so the editors can probably feel a certain pressure in what they are doing. Of course, every editor wants to achieve the same standard and level as he used to do by the previous issues - so you always have to consider what can make this issue or this paper unique. Dear Gerry, me as the editor of the "Burgenländische Gemeinschaft" paper, I know, how strenuous it is to release a *periodicum*. We are planning to publish the 400<sup>th</sup> issue of the "Burgenländische Gemeinschaft" around Christmas 2006, right at the end of the year we are celebrating the 50<sup>th</sup> anniversary of the Burgenländische Gemeinschaft. This might be just a fabulous coincidence, but it will make a very good end of the exciting anniversary year.

Dear Gerry, the Burgenland government appreciates the work that you and all the writers and those who keep the touch with Burgenlaenders around the world are doing. The Bunch is more and more known and read in Burgenland.

So, I want to congratulate you from the bottom of my heart on the 150<sup>th</sup> issue of the Burgenland Bunch Newsletter. It was thought up and founded by you and will be a monument for all the work you have done and still are doing for the Burgenländers.

I wish you and your wife Molly, all the staff and the writers of the Bunch News, that these very important newsletters will touch the thousands of readers for a very long time.

Walter Dujmovits

## AUS DER NEUEN HEIMAT

„Burgenland-Bunch“

<http://go.to/burgenland-bunch>

### LEHIGH VALLEY, PA IMMIGRANTS (Northampton 2)

Continuing our last article listing Burgenland immigrants to Northampton.

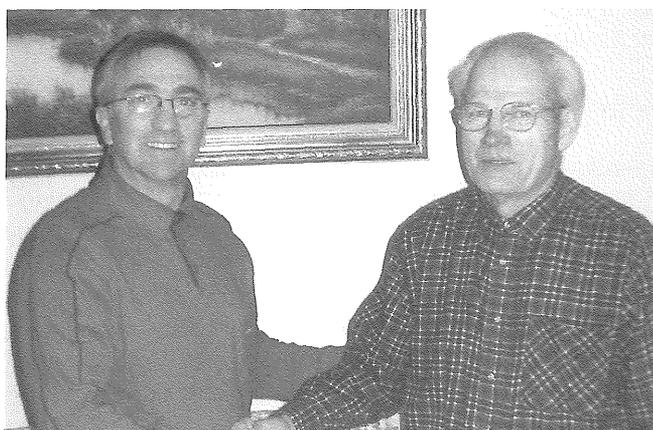
- \*MARA KOVITS, Edward (Punitz) and Mary DRAGO VITS (Kr. Tschantschendorf).
- \*MARA KOVITS Johann (Winten) and Mary STUBITS (Harmisch).
- \*MARSCH Charles (Moschendorf) and Emma GROHOTULSKY (Reinersdorf).
- \*MARTH Alex (Güssing) and Mary KERN (Strem).
- \*MARTH Frank (Moschendorf) and Theresia POLZER (Eberau).
- \*MARTH Joseph (Moschendorf) and Elizabeth PELZMANN (Bocksdorf).
- \*MARTH Louis (Glasing) and Rose PELZMANN (Bocksdorf).
- \*MARX Mike (Hasendorf) and Josephine DERKITS (Großmürbisch).
- \*MORTH Alois (Moschendorf) and Katharina MATTIS (Moschendorf).
- \*OBERADARTS (Reinersdorf) and Emma LAIMAN (Bocksdorf).
- \*PANY Ignatz (Tudersdorf) and Elizabeth GARGER (Edlitz).
- \*PELTZMANN Michael (Bocksdorf) and Maria PELTZMANN:
- \*PFLIGLER Georg (Steinfurt) and Theresia FRICH (Inzenhof).
- \*PINTER Franz and Theresia SCHWAB (Moschendorf).
- \*PRICKLER Frank (Unterbildein) and Mary KOGER (Unterbildein).
- \*PUSKOVITZ Felix (Reinersdorf) and Hedwig GRATZL (Moschendorf).
- \*RECHER Johann (Gaas) and Rose A. TOTH (Moschendorf).
- \*RADAKOVITZ Paul (Schallendorf) and Cecilia SCHRAMMEL (Güssing).
- \*RECKER Johann.
- \*REINICH Frank and Kate SEIER (beide aus Moschendorf).
- \*REITER Franz (Unterbildein) and Theresia GRAFF (Schallendorf).
- \*SCHADL Rudolf (Raabfidisch) and Anna SCHADL (Gersdorf).
- \*SCHMIDT Balthasar and Margareth TOTH (Gaas).
- \*SCHMIDT Stephen (Pernau, Ungarn) and Julia KORNHEISL.
- \*SCHLAFFER Franz (M.Nabrdje, Slav.) and Josephine (Eberau).
- \*SCHOCK Joseph (Großpetersdorf) and Josephine SCHOCK.
- \*STUBITSCH Louis (Harmisch) and Ida KEGLOWITSCH (Kr. Tschantschendorf).
- \*SCHUH Louis (Kr. Ehrendorf) and Mary JANDRISOVITZ (Kr. Tschantschendorf).
- \*SERENC SITS August (Kr. Tschantschendorf) and Anna MALITSCH.
- \*SEIER Anton (Moschendorf) and Julia MULZERT (Neustift).
- \*STELTZMANN Paul (Großmürbisch) and Maria LEITGEB (Langzeil).
- \*STRANZL Alois (Urbersdorf) and Mary STUBITS (Scharkor).
- \*SZABARA Michael (Edlitz) and Rosina KARNER (Deutsch Ehrendorf).
- \*SZERENC SITS John (Kr. Tschantschendorf) and Caroline LEGATZ (Deutsch Ehrendorf).
- \*TRINKL Adolf (Heiligenbrunn) and Anna DRAGOWITHS (Tobaj).
- \*WOLFER Frank (Kirchfidisch) and Maria Panny (Tudersdorf).
- \*WOLFER Georg (Kohfidisch) and Magdalena SCHLOFFER (Steinfurt).
- \*YFSITS Joseph.

### Savanna - Goldene Hochzeit



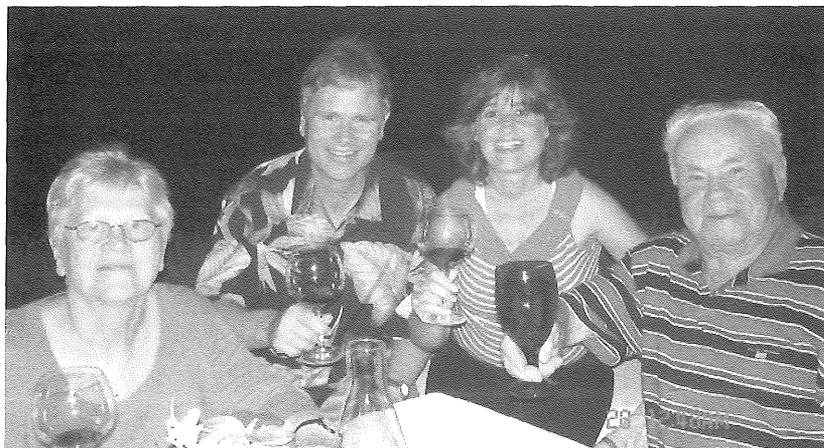
Otto und Hilde Farbaky feiern das Jubiläum der Goldenen Hochzeit. Sie haben vor 50 Jahren in Mariazell geheiratet und sind dann in die USA ausgewandert. Maria und Franz Horvath sowie deren Kinder möchten dem Jubelpaar mit diesem Bild herzlich gratulieren und ihnen weiter alles Gute wünschen.

### Chicago - Treffen



Landtagsabgeordneter Bgm. Wilhelm Heißenberger aus Unterrabnitz (links) trifft Karl Billisits, Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago.

### Toronto - Goldene Hochzeit



Lukas und Irene Domotor feierten mit ihrem Sohn Joe und Schwiegertochter Menka ihre Goldene Hochzeit. Irene Domotor war eine langjährige Mitarbeiterin im Burgenländer Club in Toronto. Das Jubelpaar sendet mit diesem Bild liebe Grüße an alle Verwandten und Bekannten im Burgenland.

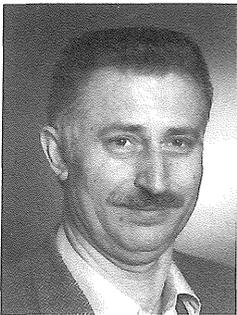
## AUS DER NEUEN HEIMAT

### Marion Baumann †



Im Alter von 74 Jahren starb von ihren Verwandten und vielen Freunden betrauert, Marion Baumann, die Gattin unseres Vizepräsidenten Joe Baumann in New York. Als Kind burgenländischer Einwanderer in New York geboren, stand sie ihrem Mann bei der Gründung und beim Aufbau der BG in Amerika aufopfernd zur Seite. Große Verdienste hat sie sich bei der Durchführung der Charterflüge erworben. Die große Zahl von Trauergästen zeigte, wie beliebt die Verstorbene war.

### Karl Nöst †



Unerwartet starb im Alter von 70 Jahren Karl Nöst, der 39 Jahre Präsident des Österreicher Vereins Zürich gewesen ist. In jungen Jahren ausgewandert, hat er sich trotz seiner Anstrengungen im Beruf mit unglaublicher Hingabe für seine österreichischen Landsleute und für die Burgenländische Gemeinschaft eingesetzt. Er war auch eine bedeutende Stütze beim Aufbau der Burgenländischen Gemeinschaft in der Schweiz.

## Sterbefälle

#### Whitehall:

Hermine „Minnie“ Preisler ist im Alter von 93 Jahren gestorben. Sie wurde in Eisenberg an der Pinka geboren.

#### Asheville:

Maria „Myra“ Aloysia Erskine ist im 87. Lebensjahr gestorben. Sie wurde in Güssing geboren und ist bereits im Alter von 16 Jahren ausgewandert.

#### Allentown:

Im Alter von 82 Jahren ist Frank William Lukitsch, aus Grieselstein ausgewandert, gestorben.

#### Nazareth:

Hermine P. Gerenser ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie wurde in Northampton geboren, verbrachte aber ihre Kindheit in Deutsch Ehrendorf und ist von dort ausgewandert. Ihr Gatte wurde in Nazareth geboren und wuchs in Strem auf. Ihre Tochter Lisa war „Miss Burgenland Lehigh Valley 1982“.

#### Toronto:

Frank Domotor ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Er wurde in Ginisdorf (Ungarn) geboren und ist 1962 vom Burgenland ausgewandert.

Im Alter von 65 Jahren ist John Bogad gestorben. Er wurde in Jabing geboren und war jahrelang ein treues Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft und des Burgenländer Clubs in Toronto.

Erna Tanzer ist im 78. Lebensjahr gestorben. Sie war ebenfalls ein treues Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft und des Burgenländer Clubs in Toronto.

#### New Jersey:

Im Alter von 91 Jahren ist Rosa Wallitsch gestorben. Sie ist aus Tobaj ausgewandert.

### Mozart-Jahr...auch in Kanada

Der bedeutendste österreichische Komponist und einer der in der Welt wahrscheinlich am meisten bekannt und beliebt ist, Wolfgang Amadeus Mozart, ist am 27. Jänner 1756 in Salzburg geboren. Anlässlich des 250-Jahr-Jubiläums wurde das Jahr 2006 in Österreich zum „Mozart-Jahr“ proklamiert. Seine Musik wurde in diesem Jahr in allen Ländern der Welt aufgeführt. Auch in der Roy Thomson Hall in Toronto.

Nach dem Geburtstag, am 28. Jänner 2006, hat das österreichische Cafe „Kaffeehaus Konditor“, dessen Chefin Burgi Riegler aus Mürzzuschlag stammt, zu einem kleinen Festakt mit Musik von Mozart eingeladen. Ein in Mozartkostüm gekleideter junger Mann und Damen in alten Kostümen empfingen und bedienten die Kaffeehausbesucher. Der österreichische Konsul und Handelsdelegierte, der aus dem burgenländischen Donnerskirchen stammende Dr. Karl Schmidt, hat eine wunderbare Mozarttorte feierlich angeschnitten. So wurde Mozart in Kanada nicht nur musikalisch sondern auch kulinarisch geehrt.

### Allentown - 45. Hochzeitsjubiläum



Priscilla (4. von links stehend) und Ed Tantsits (rechts vorne) aus Allentown feierten ihr 45jähriges Hochzeitsjubiläum mit der ganzen Familie in Florida. Mit diesem Bild grüßen sie alle Verwandte und Freunde aus dem Burgenland.

### Coplay - Goldene Hochzeit



Stefan und Maria Huber (im Bild links stehend) feierten Goldene Hochzeit. Dem Jubelpaar gratulieren Familie Huber und Pail, Anni und Anton sowie die Familien Kainz und Krutzler.

## AUS DER ALTEN HEIMAT

**ALTSCHLAINING:** Diamantene Hochzeit feierten Franz und Anna Frantsits sowie Josef und Elisabeth Müllner.

**ANTAU:** Johann Fischer ist im 85. Lebensjahr gestorben.

**APETLON:** Im Alter von 76 Jahren starb Stefan Thell.

**BILDEIN:** Noch sehr rüstig feierte Charlotte Blöckinger ihren 90. Geburtstag.

**BERNSTEIN:** Im 87. Lebensjahr starb der Arzt Dr. Angelo Prohaska.

**BOCKSDORF:** Heinrich Pieber ist im 93. Lebensjahr gestorben.

**BREITENBRUNN:** Die älteste Ortsbewohnerin Magdalena Höfer ist im 101. Lebensjahr gestorben.

**BUBENDORF:** Die älteste Gemeindegängerin Hermine Pessenlehner feierte ihren 95. Geburtstag.

**DEUTSCH JAHRNDORF:** Renate Bauhofer ist im 61. Lebensjahr gestorben.

**DEUTSCH KALTENBRUNN:** Der Träger des Ehrenringes der Marktgemeinde, Josef Erkinger, ist im Alter von 92 Jahren gestorben.

**DRASSBURG:** Ernst Thom feierte seinen 95. Geburtstag.

**DRASSMARKT:** Diamantene Hochzeite feierten Rudolf und Agnes Kohlmann.

**DRUMLING:** Karoline Weichselberger starb im Alter von 82 Jahren.

**EBERAU:** Die Bevölkerung dieser Marktgemeinde am Pinkaboden war aufgerufen, Vorschläge für Straßennamen zu machen, welche die vielen Hausnummern ablösen sollen. Jetzt gibt es in Eberau 14 Straßennamen: Am Anger, Am Krautgarten, Augasse, Biotopgasse, Dammgasse, Feldgasse, Fluggasse, Grabengasse, Hauptplatz, Kapellengasse, Kreuzgasse, Marktstraße, Schlossallee, Zollhausgasse.

**EISENBERG/Pinka:** Vor 45 Jahren wurde in diesem kleinen Ort der Kameradschaftsbund gegründet. Der damals gewählte Obmann Franz Rennhofer übt diese Funktion noch immer aus. Kürzlich hat er seinen 90. Geburtstag gefeiert.

**EISENSTADT:** Bei guter Gesundheit feierte Dr. Franz Kirner seinen 85. Geburtstag. Er war während seiner ganzen Dienstzeit Professor am Gymnasium in Eisenstadt. Seinen 102. Geburtstag hat Ing. Josef Schwentenwein gefeiert.

Im Alter von 83 Jahren ist der Schauspieler und Theaterpionier Otto Kery gestorben. Mit begeisterten jungen Schauspielern hat er 1946 die Burgenländische Landesbühne gegründet. Am Anfang fuhr er noch mit einem Fuhrwerk, später mit einem eigenen Autobus von Ort zu Ort, um den Menschen das Theater näher zu bringen. Über 3.000 Mal stand er selbst auf der Bühne. Er organisierte auch die Burgspiele in

Stadtschlaining und Forchtenstein. Das waren die Anfänge der später so bedeutenden burgenländischen Festspiele. Insgesamt waren es über 5.000 Aufführungen. Der Verstorbene war der Bruder des früheren Landeshauptmannes Theodor Kery. **GAAS:** Der Tischlermeister Stefan Mattis feierte seinen 85. Geburtstag.

**GERERSDORF:** In Anerkennung und Würdigung seines Wirkens und aus Anlaß seines 70. Geburtstages wurde dem Komponisten und Musikpädagogen Professor Walter Franz aus Güssing der Ehrenring der Gemeinde Gerersdorf-Sulz verliehen. Der Geehrte hat sich um die Gestaltung des jährlichen „Gerersdorfer Musiksommers“ große Verdienste erworben.

Irene Felber, geborene Reichl, feierte ihren 75. Geburtstag. Als Tochter des bekannten Kaufmannes Andreas Reichl führt sie seit dessen Tod das Geschäft und das angeschlossene Autobusunternehmen weiter.

Im Alter von 61 Jahren ist Herwig Bleyer gestorben. Er hat sich große Verdienste bei der Errichtung der neuen Orgel erworben. Im Alter von 74 Jahren ist der Maurer und Polier Johann Poandl gestorben.

**GOBERLING:** Der frühere Bergmann Wilhelm Hotwagner ist im 75. Lebensjahr gestorben.

**GOLS:** Diamantene Hochzeit feierten Ernst und Susanna Allacher.

**GROSSHÖFLEIN:** Primarius Dr. Andreas Marasztó, der frühere Primarius am Landeskrankenhaus in Kittsee, hat seinen 75. Geburtstag gefeiert. Er konnte 1956 aus seiner ungarischen Heimat flüchten, nachdem er dort wegen seines Widerstandes gegen den Kommunismus 5 Jahre in Haft gewesen war und 2 Jahre in einem Bergwerk arbeiten mußte.

**GROSSMÜRBISCH:** Johann Ganster hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

**GÜSSING:** Ihren 80. Geburtstag feierten Emmerich Marth und Karl Muik. Margarethe Krobath, die Witwe nach dem Volksschuldirektor Julius Krobath, hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

Im Alter von 66 Jahren ist Maria Gombots gestorben.

**GÜTTENBACH:** Der Gastwirt Friedrich Sztubics feierte seinen 80. Geburtstag. Er war 34 Jahre lang Bürgermeister seiner Gemeinde.

**HIRM:** Theresia Hammerschmidt und Anna Kranz feierten ihren 90. Geburtstag.

**JENNERSDORF:** Die älteste Bürgerin der Stadt, Ilona Wagner, feierte in erstaunlicher Rüstigkeit ihren 101. Geburtstag. Mit ihrem Mann Wilhelm ist sie bereits 74 Jahre verheiratet.

**JOIS:** Das hohe Alter von 99 Jahren er-

reichte Maria Steidl.

**KITTSEE:** Ohne Medikamente und beschwerdefrei lebt Julianna Wolf, die kürzlich ihren 102. Geburtstag gefeiert hat. Im Alter von 93 Jahren ist Pfarrer Alfred Grubich gestorben. Der gebürtige Kaisersdorfer war zunächst Pfarrer in Weiden/Rechnitz, Neumarkt/Tauchental und Stinatz. Anschließend war er 40 Jahre lang Pfarrer in Kittsee. Im Jahre 1983 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft dieser Gemeinde verliehen. Der Verstorbene war der älteste Weltpriester im Burgenland.

**KLEINZICKEN:** Paulina Gollatz feierte ihren 85. Geburtstag.

**KLEINMÜRBISCH:** Ferdinand und Josefa Frisch feierten nach 60jähriger Ehe Diamantene Hochzeit. Dieser Ehe entstammen 11 Kinder, 26 Enkelkinder und 6 Urnenkel.

**KLINGENBACH:** Im 71. Lebensjahr ist Thomas Zvonarits gestorben.

**KÖNIGSDORF:** Diamantene Hochzeit feierten Rudolf und Gisela Holler, ihren 75. Geburtstag Julianna Fischl.

Im Alter von 80 Jahren ist Josef Mattes gestorben.

**KUKMIRN:** Frieda Ernst ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

**LACKENDORF:** Der Gastwirt und Fleischaugermeister Georg Krauthauf ist im Alter von 92 Jahren gestorben.

**LEITHAPRODERSDORF:** Die Pfarre Leitaprodersdorf hat 2 Mesnerinnen. Beide feierten miteinander ihren besonderen Geburtstage: Barbara Alfons wurde 80, Katharina Meinhart 85 Jahre alt.

**LIMBACH:** Rosa Kropf ist im Alter von 93 Jahren gestorben.

**LITZELSDORF:** Karoline Sagmeister und Maria Unger feierten ihren 85. Geburtstag. **LOCKENHAUS:** Im 101. Lebensjahr starb Prinzessin Maria Esterhazy.

**LORETTO:** Der pensionierte Schuldirektor Matthias Steiner feierte mit seiner Gattin Magdalena das Fest der Goldenen Hochzeit.

**MANNERSDORF:** Rosalia Felber ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

**MARKT ST. MARTIN:** Von 1967-82 war Karl Gabriel Bürgermeister in dieser mittelburgenländischen Gemeinde. Nun hat er seinen 85. Geburtstag gefeiert.

**MATTERSBURG:** Der frühere Landesrat Dr. Gerald Mader hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er war von 1971-86 Mitglied der Burgenländischen Landesregierung. Danach gründete er die Friedensuniversität in Stadtschlaining.

**MOGERSDORF:** Alois Koch und Angelea Haberl feierten ihren 85. Geburtstag.

**MÖRBISCH:** Johann Wagner ist im Alter von 66 Jahren gestorben.

## AUS DER ALTEN HEIMAT

**NECKENMARKT:** Georg Trimmel ist im 68., Klara Zach im 84. Lebensjahr gestorben. **NICKELSDORF:** Anna Zindl starb im Alter von 84 Jahren.

**NEUBERG:** Die kroatische Gemeinde im Bezirk Güssing bereitet sich auf die Straßenbenennung vor. Bisher gab es nur Hausnummern. Jetzt sollen die einzelnen Gassen und Straßen einen Namen bekommen.

**NEUDAUBERG:** Bei guter Gesundheit feierte Anni Pirch, Witwe nach dem Gendarmerie-Obersten Nikolaus Pirch, ihren 85. Geburtstag. Über die Grenzen des Landes hinaus hat sie sich als Schriftstellerin und Verfasserin mehrerer Bücher einen Namen gemacht.

**NEUDÖRFL:** Josef Hinterleitner starb im 65., Maria Böhm im 88. Lebensjahr.

**NEUFELD:** Hofrat Franz Murczek hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

**NEUSIEDL/Güssing:** Berta Lackner feierte ihren 85. Geburtstag.

**OBERDORF:** Josef Kitzmüller feierte seinen 85. Geburtstag.

**OBERDROSEN:** Eduard Tüll ist im 50. Lebensjahr gestorben.

**OBERWART:** Prof. Gertraud Schober, die frühere Leiterin der Ballettschule in Oberwart, hat ihren 80. Geburtstag gefeiert.

Der pensionierte Baumeister Ing. Paul Holpfer ist nach kurzer Krankheit im Alter von 83 Jahren gestorben. Er hatte viele Jahre ein Bauunternehmen in Stegersbach geführt. Im 88. Lebensjahr ist Julianna Tölly gestorben.

**OSLIP:** Im Alter von 77 Jahren starb Michael Barilich.

**PAMHAGEN:** Dr. Gertraud Stiegler feierte ihren 80. Geburtstag. Sie war anfangs Professorin am Gymnasium in Eisenstadt, danach unterrichtete sie in Oberschützen. Seit ihrer Pensionierung lebt sie wieder in Pamhaben.

**PARNDORF:** Die Pfarrkirche hat eine neue Orgel erhalten, die in vieler Hinsicht ein Wunderwerk ist: Das Instrument ist aus unglaublichem 198.325 Einzelteilen zusammengesetzt, aus Eichenholz gefertigt und wiegt 400 Kilogramm. Es sind 960 Pfeifen eingebaut, die größte mißt 3 m, die kleinste 5 mm! Die Orgel wurde 2 Jahre lang in Slowenien gebaut und kostet Euro 150.000,-. Ein großer Teil dieses Betrages wurde durch Veranstaltungen hereingebracht. In einer feierlichen Messe hat Bischof Dr. Paul Iby die neue Orgel gesegnet.

**PINKAFELD:** Die Freiwillige Feuerwehr von Pinkafeld ist die älteste im Burgenland. Sie wurde vor 135 Jahren gegründet. Aus Anlaß dieses Jubiläums wurde eine schöne Sonderausstellung im Stadtmuseum

eingerichtet.

**PIRINGSDORF:** Johann und Rosina Maschler haben Diamantene Hochzeit gefeiert.

**PURBACH:** Ladislaus (Laci) Knoll hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Mit 18 Jahren hat er im Krieg seinen rechten Arm verloren. Im Alter von 20 Jahren begann er mit der Verarbeitung von Schilfrohr. Später war er Weinbauer und führend in der burgenländischen Weinwerbung engagiert. Er hat auch das Kino in seiner Heimatgemeinde gegründet.

**RAIDING:** Johann Erhardt hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Nach dem Krieg hat er die Landwirtschaft seiner Eltern übernommen und begann sich im politischen Leben und in der bäuerlichen Interessensvertretung zu engagieren. Von 1956-77 gehörte er dem Landtag an, davon 12 Jahre als Mitglied des Landtagspräsidiums. Wegen seiner Forschungen und Publikationen im Bereich der Burgenländischen Landesgeschichte wurde ihm der Titel Professor verliehen.

**RECHNITZ:** Der pensionierte Oberst der Zollwache Josef Nussbaumer feierte bei ausgezeichnete Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Der gebürtige Neudörfler ist gelernter Tischler und ging später zum Bundesheer und zur Zollwache, wo er bald Karriere gemacht hat. Vor vielen Jahren hat er sich in Rechnitz niedergelassen.

**RIEDLINGSDORF:** Eiserne Hochzeit nach 65 Ehejahren feierten Josef und Maria Müller.

**ROHR:** Josef und Theresia Knorr haben Diamantene Hochzeit gefeiert.

Im Alter von 83 Jahren ist Maria Hirschbeck gestorben.

**ROTTENTURM:** Franz Pomper hat seinen 75. Geburtstag gefeiert. Unglaubliche 40 Jahre lang, von 1962-2002, war er Bürgermeister seiner Gemeinde. Viele Jahre lang war er auch Mitglied des Österreichischen Bundesrates.

**ST. MARTIN/Raab:** Diamantene Hochzeit feierten Wilhelm und Rosa Knausz.

**SCHÜTZEN/Gebirge:** Josef Schneider feierte seinen 85. Geburtstag.

**SCHÜTZEN/Gebirge:** Im Alter von 83 Jahren ist Rudolf Köbl gestorben.

**SIEGENDORF:** Theodor Prior, Vater des gegenwärtigen Landtagspräsidenten Walter Prior, ist im 88. Lebensjahr gestorben.

**STEGERSBACH:** Der frühere Hauptschullehrer und Landespolitiker Hans Wolf feierte seinen 75. Geburtstag. In Raiding geboren kam er nach Abschluß seines Studiums an die Hauptschule nach Stegersbach und unterrichtete auch am Gymnasium in Güssing. Von 1972-79 war er Vizebürgermeister in Stegersbach und von

1979-89 Abgeordneter zum Österreichischen Nationalrat. Oberamtsrat Rudolf Fritz hat seinen 75. Geburtstag gefeiert. Der Jubilar war während seiner Dienstzeit Oberamtmann in der Gemeindeverwaltung in Stegersbach.

Im Alter von 83 Jahren ist Erna Kirisits gestorben. Paula Augustin, Witwe nach dem früheren Gendarmerie-Inspektor Julius Augustin ist im 88. Lebensjahr gestorben. **STUBEN:** Luise Puhr starb im Alter von 96 Jahren.

**SULZ:** Die älteste Bewohnerin des Bezirkes, Agnes Keglovits, die Witwe nach dem Zimmerer Johann Keglovits, mit dem sie 66 Jahre lang verheiratet gewesen war, hat ihren 102. Geburtstag gefeiert. Im letzten Jahr, damals war sie 101 Jahre alt, war sie zum erstenmal in einem Krankenhaus Zwei Tage lang und das nur zur Beobachtung.

**TSCHURNENDORF:** Friederike Geissler feierte ihren 85. Geburtstag.

**WEINBERG:** Johann Putz hat seinen 85. Geburtstag gefeiert.

**WEPPERSDORF:** Die evangelische Pfarre feierte das „100-Jahr-Jubiläum“ ihrer Eigenständigkeit.

Der älteste Gemeindebürger Franz Huber ist im 101. Lebensjahr gestorben.

**WILLERSDORF:** Diamantene Hochzeit feierten Johann und Maria Titz.

**WINDISCH MINIHOF:** Johann und Stefanie Novy haben im Jahre 1938, also vor 67,5 Jahren, geheiratet. Nun haben sie ihre Steinerne Hochzeit gefeiert.

**WÖRTHBERG:** Alois Sommer (Nr. 121) ist im 64. Lebensjahr gestorben.

**ZURNENDORF:** Der pensionierte Volksschuldirektor Johann Klenner feierte seinen 80. Geburtstag.

### Manfred Fast †



Überraschend aus einem arbeitsreichen Leben gerissen ist Manfred Fast im Alter von 68 Jahren gestorben. Mehr als 40 Jahre lang arbeitete er begeben und erfolgreiche Vermittler von Schiffs- und Flugreisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft zusammen. Er hat viele Charterflüge nach Amerika veranstaltet. In den letzten Jahren war er Generalmanager eines großen Schifffahrtsunternehmens in Deutschland.

mittler von Schiffs- und Flugreisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft zusammen. Er hat viele Charterflüge nach Amerika veranstaltet. In den letzten Jahren war er Generalmanager eines großen Schifffahrtsunternehmens in Deutschland.

## „Die Pflanzen“

### Zan Ochtzger

Dieses Gedicht hat der berühmte burgenländische Mundartdichter Hans Neubauer seinem Schulfreund, Stefan Plank, zum 80. Geburtstag gewidmet. Am 6. August wird Hans Neubauer selbst seinen 80. Geburtstag feiern. So widmet die Burgenländische Gemeinschaft dieses Gedicht allen, die heuer 80 Jahre alt werden und dem Verfasser Hans Neubauer zu seinem Geburtstag.

Der Ochtzger is aongruckt  
und federt sei Recht!  
Hiatz kaonn's niammer bleibm mehr,  
sou, wia ma's ge(r)n möcht.

Die Glinkigkeit pfüat sih  
und 's krankln hebt aon.  
Däis Gschick trifft an niadn,  
wa's o(b)wiahn niamd kaonn.

Ouft plogn uan die Schmerz'n  
und drucka af 's Gmüat.  
Dou loußt sih leicht denka,  
daß zwida ma wird.

Dafür hoaßt's holt wüll  
däis Oltwe(rd)n datrogn,  
as Besti draus mocha  
und nit gleih verzogn.

Tui dih nur nit kränka,  
sei multi und froh!  
Wer 's Leb'm guit wüll moastern,  
der nützt niadn To'.

Die Jahrl rulln dahin gschwind  
und knopp wird die Zeit!  
Dou sullst nix versama  
und tuan, wos dih gfreut.

Dir wünsch ma olls Guiti  
und recht a laongs Leb'm!  
As Glück sull dir treu bleibm  
mit Gesundheit danebm.

Goutt sull dih beschützn  
vor Kummer und Not  
und zuimessn reichlih  
sein Segn und sei Gnod!

### Am Joahrmoark

Vor kurzem ist auch Herta Schreiner aus Zemandorf 80 Jahre alt geworden. Sie ist eine der letzten, die noch die Mundart unverfälscht beherrscht. Ihre Geschichten, Gedichte, Liedertexte und Theaterstücke beschäftigen sich hauptsächlich mit dem Leben im Dorf.

Mei Vota is a Foßbinder gwein. Wounn in da Umgebung a Moark gwein is, houta si a Roußfuhrwerch aufgnoumma und is mit Schaffln und Fassln hingfohn. Und i hob ous kloans Deandl öfters mit derfa. Frali, mounchesmol is's ma fad gwein, wal da Tog loung dauert hout va fümfi in da Friahe ou.

Und oamul, am Mattersburger Moark is's gwein, bin i holt a Wal in d' Schaffln und Standa umgralt. Und wia-r-a ma nix mehr ouzfounda gwißt hob, bin i a Stickl dounigounga va insertn Stound. Glei danebm san lauter Gschirrstandln gwein, af da entern Seitn Gwound und Schuih, und weida int san die Bauern gstoundn mit Obst und Greanzeig.

I hob a poa Standlerkin(d)a trouffa, zwoa Buibm und oa Deandl in mein Olta, und mia hobm ins a bißl ougfrendt. Dei Dirn hout mi gfrougt, wou insa Stound is. „Durt, wou dei Fassln und Schaffln stenga“, hob i gsogt, „mei Vota i a Bindermoasta. Und wou is'n enga Staund?“ „Dou oubm“, hout s' gsogt, und hout za die Häferl, Tölla und Gläser hindeit. „Mia hobm a hoaglich'i Woa, mei Vota is a Glosara.“ Da größeri va die zwoa Buibm hout za-r-an Stound hinzoagt, wou's Zipflhauwan, Kappln und Hiats gebm hot. „Mei Vota is a Huidara“, houta gsogt.

Da kloani Bui hout zuigloust, und wia ma'n gfrougt hobm, wou eahna Stound is, houta za die Gemüsestandln hinzoagt. „Durt“, houta gsogt, „wou dei vülln Krauthappln liegn, mei Vota is a Kraudara.“



## 15 Wörter burgenländisch

### aunfossn

mit einer Haue Erdreich anhäufeln; um eine Erdäpfelpflanze, um Blumen herum usw.

### eeh

soeben, vor kurzer Zeit, z.B. „Eeh wors do, hiatz is furt.“ „Eh“ kann auch „ohnehin“ heißen (englisch: anyhow)

### flukerln

wenn das Licht rasch hintereinander auf und ab geht („Däi Kirzn flukerlt“), auch flukn (oflukn = abbrennen)

### frischen

in der Verbindung mit „von frischen“ bedeutet das Wort „wiederholen“, noch einmal anfangen; z.B. „Gemmas von frischen aun.“

### gogazn

wenn eine Henne Laute von sich gibt; der Hahn „kräht“, die Henne „gogazt“. Wer kann das nachsagen: „Waunns Hiandl waratn, daunn gogazatns“?

### lhnari

„Sie“, aber nur wenn die Person direkt angesprochen wird (2. Person); z.B. „lhnari Kloada“ („Ihre Kleider“); handelt es sich jedoch um eine dritte Person, sagt man „ihri Kloada“. („Da Bui hot seini Sochn, däiss Madl hot ihri Sochn“)

### Paterl

kleines Tuch, das einem Baby um den Hals gehängt wird, damit es sich nicht „auntrenzt“.

### sagln

sägen; z.B. „an Bam umsagln“

### Schabrakn

unfeine Umschreibung für eine alte Frau („Däi oldi Schabrakn“)

### Schipppl

auch: Schibl = Haufen; schippplweis: in kleinen Gruppen, in kleinen Schüben, haufenweise.

### wech beinand

wenn jemand nicht gesund ist, aber auch nicht richtig krank, wenn er „a bissl kranklt“

### wiringa

kneten; ein im Nordburgenland häufiger Ausdruck („an Toa owiringan“)

### zichi

nennt man ein Brot, das nicht mehr knusprig ist, sondern abgelegt und weich und daher auch nicht mehr brösel.

### zuibeitln

verkuppeln; jemanden etwas aufdrängen

### zwirman

in Angst versetzen, Angst einflößen, erschrecken

## Alter Spruch

### „Ohne Göld kua Musi“

bedeutet, daß alles seinen Preis hat, daß man für jede Arbeit und jede Ware etwas verlangen kann

# Auswandererschicksal

## Kleinmürbisch

*Unzählige Burgenländer und deren Nachkommen in Amerika sind bemüht, ihre Wurzeln in der alten Heimat zu erforschen. Sie erheben die Daten und erstellen so den Stammbaum ihrer Familie. Damit begreifen sie auch die Lebensumstände früherer Generationen. Im folgenden ist so eine Arbeit abgedruckt. Es geht dabei um die Familie Mühl aus Kleinmürbisch bei Güssing und um den Auswanderer Josef Mühl (1875), der 1903 nach Pennsylvanien kam und dann die Familie nachkommen ließ.*

My maternal grandmother Hedwig Mühl was born in Kleinmürbisch, (Hungarian Kismedves), 15 August 1885. She and her twin sister Franciska were baptized on 16 August 1885 in the Roman Catholic Church in St. Nicholas (Szt. Miklos). Her parents were Josephus Mühl (born 6. March 1834 in Grosspetersdorf) and Johanna Pörtl (born 1845 in Rosenberg bei Güssing). Josephus, a carpenter died of pneumonia in 1885, age 51, 3 months before the birth of the twins. His parents were Mihaly Mühl (born 1797), schoolteacher at Neustift and Urbersdorf and Maria Vukits (born 1803). Mother Johanna was the daughter of Josephus Pörtl (born 1816), potter from Rosenberg and Theresia Sammerl (born 1821 in Krottendorf).

As if the death of husband and father Josephus Mühl was not tragedy enough, the Mühl house in Kleinmürbisch burned down shortly after the birth of the twins and the family (which included elder brother Josef) moved to a house owned by an uncle in Güssing, near the Fisch Teich. Situated on the south side of the castle hill, the house has since been torn down. It was located slightly below what may now be the Fabiankovits Gasthaus. Life was hard for the fatherless family with mother Johanna supporting her family through sewing and housework. Hedwig spoke of poor meals and gifts of firewood and rabbits from her gamekeeper uncle and a once a year orange, some nuts and a gift from the Draskovich Schloss at Christmas time. She remembered cold, bone chilling walks in Winter and dusty barefooted walks in Summer to the Maria Heimsuchung Church in Güssing for Sunday services. She also spoke of the large apricots, plums and other fruit in season and the joyous Spring following a winter of hardship and cold. Joseph was fortunate enough to be apprenticed at an early age to a tailor and the twins then both went into service as maids, also at an early age.



Hedwig Mühl, Szt. Gotthard 1903

his mother and sisters steamship and railroad tickets as well as money to join him in Allentown. The family took a train to Antwerp and connections to the SS Kronland (Red Star Line on New York to Antwerp immigration service) as second-class passengers. The ship of 12.760 tons was built in Philadelphia in 1902, carried 343 passengers first class, 194 second class and 1000 steerage. Second class travel was above their normal station in life and

Hedwig worked for the family of a lawyer in Szt. Gotthard. She always said Frau Lawyer (name unknown) treated her very well and taught her to cook. She finally had more than enough to eat. After World War I, the Lawyer lost his money, home and livelihood and Hedwig sent the family money and clothing. Brother Joseph (born 1875) became a journeyman tailor. He then immigrated to Allentown, Pennsylvania in 1903, where he worked as a tailor. He rented a house at 166 Chew St. and sent

Hedwig told me she felt like a princess and her mother began acting like a great lady. Hedwig was introduced to food that she had never had like pineapple and bananas. She didn't know whether or not one was supposed to eat the skin of the banana. Mother and daughters landed in New York on 28 February 1905 and took the ferry to Newark where they found the train for Allentown. As second-class passengers, it was not necessary for them to clear through Ellis Island. Immigration processing took place aboard ship.

After a joyous reunion with brother Joseph in Allentown, the three women found work at what became the White Owl Cigar Factory at 4th & Green Streets in Allentown. The twins did not remain there long. Young Burgenland girls were in great demand among the immigrant men seeking wives.



Sam Wallitsch „Tavern“, Coplay House 1907

Franciska married Samuel Wallitsch (born 1878 in Neusiedl) on 18 March 1905 and joined him in operating a tavern in Northampton, then later one at Ruch & Oak Streets, West Coplay (Stiles).



Hochzeit Hedwig Mühl und Alois Sorger, 1905

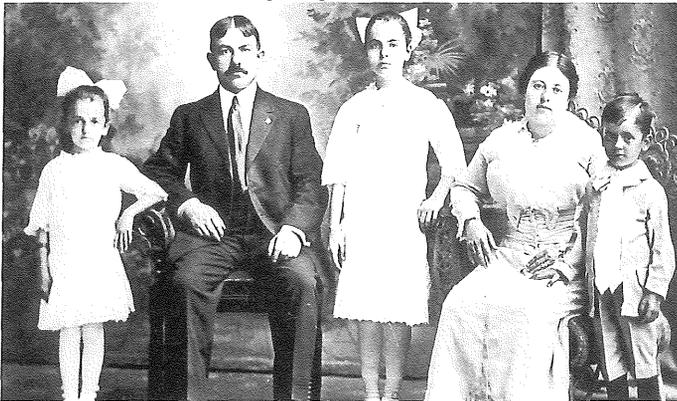
On 16 October 1905 Hedwig married widower Alois Sorger (born 1879 in Rosenberg), whose wife (Maria Pörtl, born 1882 in Rosenberg) had died giving birth to daughter Maria Theresia. They established a home at 537 N. Fourth Street. In 1907, Alois and brothers Steve and Charles Mankos (from Szombathely), all three being bricklayers working in construction, built homes in the 600 block of N. Jordan Street. These homes (three story brick, 10 room, eventually 2-bath with full cellar, porch and yard with grape arbor) were to be occupied by their growing families for over eighty years. Gaslight was used with electricity replacing it in the early 1920's. Heat first came from a coal furnace and the kitchen stove burned both gas and wood. An icebox sat on the back porch. Alois and Hedwig had a first daughter, Frida born 1907, and then son William, born 1910. They lost another son, Edward (born 1909) as a young child. Hedwig was a good stepmother to Alois's daughter Maria Theresia.

During this period a number of south Burgenland „cousins“ appeared in Allentown, from the families Pörtl, Tretter and Gerger,

Fortsetzung auf Seite 12

in addition to the family of Alois Sorger's sister, Cecilia Sorger Hadle. A brother, Richard Sorger (1886) died in Troy, N.Y. in 1918, necessitating what must have been a traumatic trip for Alois. The Burgenland „connection“ expanded with marriages into Burgenland Berghold, Zwickl, Wallitsch, Mirth, Burkhardt, Fabian and Krautsack families.

Husband Alois eventually worked at the Bethlehem Steel Plant in Bethlehem where he was employed as a foreman of a crew replacing firebrick in open-hearth furnaces. Family social life mostly revolved around visits to relatives and neighbors and the weekly trip to the Turner Liederkrantz Social Club on Second Street. The family did not have an automobile or a telephone until 1942. Alois suffered a series of strokes beginning in 1937 and he died on 22 June 1940, after a lingering illness.



Sorger-Mühl Familie 1911. Von links nach rechts - Frida Sorger, Alois Sorger, Theresia Sorger, Hedwig Mühl-Sorger, William Sorger

Joined by her daughter Frida's family in 1942, Hedwig went on to live a long life, dying in 1978 at the age of 93. She was instrumental in helping raise her two grandsons and „Mom“ could always be relied on for „spoils“ for young children. She was a member of Sacred Heart of Jesus Parish, Allentown and is buried with her husband and infant son in the Sacred Heart cemetery in Whitehall, Pennsylvania, along with many other Burgenländers.

Hedwig corresponded with her Burgenland cousins for a number of years and was even visited by one of them (Gerger Family). She always spoke of the „Heimat“ with nostalgia and fond memories, even though her childhood was difficult.

Hedwig's father Johann Mühl had eight brothers and sisters, and her mother Johanna Pörtl had nine. While some Pörtl's emigrated, it is not known which Mühl did. The spelling of the names changed, Mühl becoming Muell and Pörtl becoming Poeltl. Hedwig's mother Johanna did not remarry and died in Allentown in 1931, never completely reconciled to the good fortune which snatched her from a life of hardship to one of relative ease and plenty. Hedwig's grandfather Mihaly Mühl died at Nr. 231 Rosenberg on 17 February 1873. Grandfather Pörtl at Nr. 217 Rosenberg on 21 November 1890.

Hedwig's son William never married and died in Winchester in 1987 at the home of his nephew Gerald Berghold. Thus ended that branch of the Sorger tree. Her daughter Frida married the son of an immigrant from Poppendorf (Julius Berghold). Frida died in Allentown in 1974, survived by two sons, four grandchildren and eight great-grandchildren. Step-daughter Maria Theresia married the son of another immigrant from Heiligenkreuz (Zwickl) and had three children. There are grandchildren.

So, this was the life of another Burgenland immigrant, a fine and gracious lady, loving mother, grandmother and g-grandmother. Her legacy comprises many descendants who have benefited from her courage and foresight in emigrating to the new world. At least in this one grandchild, she also instilled a lifelong interest in the Heimat. It has been my good fortune to uncover her genealogy allowing me to burn candles in her memory in the churches in which she was baptized and confirmed. Gerald Berghold



## Neustift/Güssing - 80. Geburtstag



Gustav Weidinger feierte seinen 80. Geburtstag. Der rüstige Jubilar war viele Jahre Mitglied im Gemeinderat von Neustift, Bürgermeister und ein Vertreter der Gemeinde überbrachten Glückwünsche und einen Geschenkkorb.

## Moschendorf- 85. Geburtstag



Katharina Heidenwolf, die 16 Jahre mit ihrer Familie in den USA gelebt hat, feierte ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin sendet mit diesem Bild liebe Grüße an ihre Tochter Linda und deren Familie in den USA. Auf dem Bild: Katharina Heidenwolf (Mitte), Sohn Eduard (2.v.l.) und Sohn Frank (2.v.r.).

## Neustift/Güssing - 80. Geburtstag



Franz Mayer feierte seinen 80. Geburtstag. Dem Jubilar wurden vom Bürgermeister und Gemeindevertreter die besten Glückwünsche übermittelt und ein Geschenkkorb überreicht.

## Seinerzeit Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

### Vor 50 Jahren

Joseph Pandl, der aus Heiligenkreuz nach Pittsburgh ausgewandert war, hatte eine große Hilfsaktion für sein im Krieg zerstörtes Heimatdorf organisiert. Nun wurde ihm die Ehrenbürgerschaft von Heiligenkreuz verliehen.

Die Martinskirche in Eisenstadt erhielt 5 neue Glocken, die am Palmsonntag feierlich gesegnet wurden.

### Vor 40 Jahren

Unter dem Titel „Das Burgenland grüßt Zürich“ fand der große „Österreicher-Ball“ statt, an dem auch Landeshauptmann Kery teilgenommen hat.

Unter der Führung unseres Reisereferenten Johann Pree veranstaltete die Burgenländische Gemeinschaft eine Besuchsreise mit dem Passagierschiff „United States“ nach Amerika.

### Vor 30 Jahren

Der Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft in Brasilien Friedrich Wenger veranstaltete in Sao Paolo einen gut gelungenen „Burgenland-Abend“.

Das Jugendreferat der Burgenländischen Landesregierung veranstaltet auch heuer wieder einen Jugendaustausch zwischen dem Burgenland und dem USA mit einem Sprach- und Studienprogramm.

### Vor 20 Jahren

In Clifton feierten John und Mary Gombocs ihren 65. Hochzeitstag im Kreise ihrer Familie und guten Freunden. Erfreulicherweise konnten auch noch die beiden Trauzeugen der 1921 veranstalteten Hochzeit daran teilnehmen.

In Wien starb der aus Jennersdorf stammende Chefarzt Dr. Alexander Lex. Er war 22 Jahre lang Obmann der „Burgenländer Landsmannschaft“ in Wien.

### Vor 10 Jahren

Der gebürtige Oberwarter, Alfred Schadl, lebt seit vielen Jahren in Wettingen in der Schweiz. Dort hat er für die ausgewanderten Landsleute aus der Stadt Oberwart ein Treffen organisiert.

Am 2. Mai wurde in einem feierlichen Festakt Güssing zur „Stadt der Auslandsburgenländer“ proklamiert.

## Kurz gesagt

Am 30. November 2006 findet in Eisenstadt ein Festakt zum Jubiläum „85-Jahre Burgenland“ statt. Aus diesem Anlass bekommt das Burgenland von der Republik Österreich eine Jubiläumsgabe von 2 Millionen Euro. Dieses Geld soll in Bildungsprojekte im Burgenland fließen.

Früher gab es im Burgenland einen beliebten Hastrunk, den man Bigala nannte, ein Verschnitt von Apfelmilch und Uhdlerwein. Er wurde in Plutzern zur Feldarbeit mitgenommen, weil er sehr erfrischend war. Schon fast in Vergessenheit geraten haben sich vor 8 Jahren einige tüchtige Bauern zusammengetan und erzeugen nun wieder dieses Getränk.

Der Ausbau von „Burgenland Bunch“ geht erfolgreich weiter: Der Bundesstaat Minnesota hat bereits 100 Mitglieder.

Der „Verein der Burgenländer in Vorarlberg“ feiert heuer sein 25jähriges Bestandsjubiläum.

## Erstauswanderer

30. Fortsetzung

Das Gebiet zwischen Neusiedler See und Rosaliengebirge ist jener Teil des Burgenlandes, der Wien am nächsten liegt. Am Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte in Wien die große Stadterweiterung und die Industrialisierung, wozu man viele Arbeiter brauchte. Viele Leute aus den Bezirken Eisenstadt und Mattersburg fanden dort Beschäftigung und brauchten nicht auszuwandern. Vielleicht hat es dort vorher auch schon einzelne Auswanderer gegeben, aber sie sind nicht überliefert, sieht man von einer sensationellen Auswanderung aus Antau ab, die unten beschrieben ist.

Der Bezirk Mattersburg weist drei Besonderheiten auf, die in keiner anderen Landschaft des Burgenlandes vorkommen:

Er ist der einzige Bezirk, wo die Amerikawanderung zahlenmäßig geringer ist als die in andere Zielgebiete. Nur 47% aller Auswanderer zogen nach Amerika, wobei die Auswanderung nach Südamerika erheblich höher liegt als nach Nordamerika. Dazu kommt, daß von diesem Bezirk Menschen in Länder ausgewandert sind, die innerhalb der burgenländischen Auswanderung nur eine geringe oder gar keine Rolle spielen: Südafrika, Chile, Südostasien.

Jahr	Ort	Name (Geburtsjahr)	Ziel
1875	Antau	Wolfsbauer	Neuseeland
1907	Pöttelsdorf	Binder	Chicago +
		Stöttera	Robert Köller +
	Rattersdorf	Anton Berghofer	Chicago ++
	Unterloisdorf		
	Wolfau	Matthias Iglar (1888)	Florida
1908	Zemendorf	Josefa Hanbauer	New York
	Kr. Tschantschendorf		

Das Zeichen + bedeutet, daß die Auswanderung 1-3 Jahre vorher oder nachher gewesen sein könnte, ++ bedeutet eine Abweichung von 3-5 Jahren.

Bis vor kurzem glaubte man, daß 1904 als erster ein gewisser Kreams aus **Antau** ausgewandert ist. Der erste Auswanderer dürfte aber ein gewisser Wolfsbauer gewesen sein, der bereits 1875 nach Neuseeland (!) ausgewandert ist.

Um das Jahr 1907 ist Robert Köller aus **Stöttera** als vermutlich erster nach Amerika gefahren.

Etwa gleichzeitig ist aus **Pöttelsdorf** ein gewisser Binder nach Chile ausgewandert.

Die Auswanderung aus **Rattersdorf** im mittleren Burgenland richtete sich vor allem nach Kanada. Der erste, Anton Berghofer (Nr. 46), ließ sich allerdings in Chicago nieder.

Die Auswanderung aus dem benachbarten **Unterloisdorf** ist unbedeutend.

Aus dem südburgenländischen Dorf **Wolfau** wanderte als erster der 1888 geborene Matthias Iglar nach Florida aus. Allerdings sind aus Wolfau und weiteren sieben anderen burgenländischen Dörfern im 19. Jahrhundert viele nach Slawonien, dem Gebiet zwischen Sawe und Drau in Kroatien ausgewandert.

Aus bereits oben genannten Gründen war die Auswanderung aus **Zemendorf** und Wulkatal aus dem Bezirk Mattersburg nicht bedeutend. Als erste wanderte Josefa Hanbauer 1908 nach New York aus.

Die Auswanderung aus **Kroatisch Tschantschendorf** bei Güssing hat im selben Jahr begonnen. Von dort sind bis 1939 insgesamt 41 ausgewandert, von denen 11 wieder zurückgekommen sind. Nach dem Zweiten Weltkrieg führen 15 nach Amerika, von denen 3 wieder zurückgekommen sind. Von diesem Ort waren viele in der landwirtschaftlichen Saisonarbeit beschäftigt. Im Jahre 1935 waren von den damaligen 187 Einwohnern 43 Personen (23%) auf Grünarbeit.

Fortsetzung folgt

# SPORT

## Fussball

Der Urbersdorfer Nationalteam-Spieler Martin Stranzl wechselte Mitte März für etwa 4,5 Mill. Euro vom VfB Stuttgart zu Spartak Moskau. Damit ist Stranzl der teuerste österreichische Fussballer, denn so viel wurde noch nie für einen heimischen Kicker bezahlt. Einige Monate zuvor zahlte Red Bull Salzburg vier Millionen Euro an Rapid Wien für den Burgenländer Andreas Ivanschitz aus Baumgarten, Bezirk Mattersburg.

Der jetzt 25-jährige Martin Stranzl debütierte mit 18 Jahren bei 1860 München in der deutschen Bundesliga, spielte mit 20 erstmals im österreichischen Nationalteam und wechselte 2004 von München nach Stuttgart. Nun war das Werben von Spartak Moskau um den Südburgenländer erfolgreich. Die Russen, zweiter in der abgelaufenen Meisterschaft, wollen mit Stranzl ihre großen Pläne für heuer verwirklichen.

## Snowboard

Zwei Bronzemedailien eroberte die 18-jährige Julia Dujmovits aus Sulz, Bezirk Güssing, bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Südkorea.

Es war bereits ihr drittes Antreten bei einer Junioren-Weltmeisterschaft aber erstmals gab es dabei Edelmetall.

Im Boardercross musste sich Julia nur der Siegerin aus Kanada und einer Norwegerin geschlagen geben. Im Parallelriesentorlauf siegte eine Teilnehmerin aus Russland, doch die Burgenländerin bezwang im kleinen Finale eine Japanerin und holte damit die zweite Bronzemedaille.

Mit ihrer tollen Leistung rettete die Südburgenländerin die Bilanz des österreichischen Teams bei der Weltmeisterschaft. Denn außer ihr landete nämlich kein rot-weiß-roter Teilnehmer auf dem Siegerpodest.

Kurz vor Saisonschluss startete Dujmovits noch bei einem Weltcuprennen im Parallelriesentorlauf in Furano in Japan und belegte den 2. Platz. Es war dies das beste Resultat ihrer noch jungen Weltcup-Karriere.

## Olympische Winterspiele Turin

Mit 23 Medaillen – 9 Gold, 7 Silber, 7 Bronze – im Gepäck sorgten Österreichs Sportlerinnen und Sportler für einen neuen Rekord bei olympischen Winterspielen in Österreichs Sportgeschichte. Sowohl was die 9 Goldmedaillen anbelangt, als auch bei den 23 Medaillen insgesamt.

Damit wurde der bisherige Rekord von 21 Medaillen bei den Winterspielen in Albertville 1992 ausgelöscht. Vier der österreichischen Goldmedaillengewinner wurden in Turin sogar Doppel-Olympiasieger.

Medaillenstand:

	Gold	Silber	Bronze
1. Deutschland	11	12	6
2. USA	9	9	7
3. Österreich	9	7	7
4. Russland	8	6	8
5. Kanada	7	10	7

## VOLKSLIED

### D' Liab

aus: „Lieder aus burgenländischen Dörfern“, zusammengestellt: Sepp Gmasz



- Host an Strauß mid rodi Rosn, langgi Stül, mid Seidnpapia, in da Stubn. Van Ostahosn is dea nid! - Hianz kimp ma fia, wia waon ih mid'n Buschkawedl va da Wiesn, va da Hoad grod ols wiar a Fetzschedl steh voa Deina. Tuid ma load!
- D'Naandl hod ma ouft scha grodn: "Moch di Augn auf, liawa Bui, 's is grod wia ban Krumpanbrodn: Bleib ban Feia, schau dazui, sinst gehst laar aus, deine Freind, dei sein ban stiarn amol sou gschwind!" Haon's nid glaub, drum woäß ih heind: Valiabbi Haonnan sein hold blind!
- Haon mi urndlich schneizzn meissn, d' nossn Augn in die Haind. Kaon hold nid sou leicht vageissn, wül nid woa hom, doß am End waa die scheini Zeid mid Deina, doß an Aondan ghead Dein Liab. Rodi Rosn sein hold feina. Stühl mi fuat als wiar a Diab.
- Bin nid weid van Heisal keimman, follst ma lochand umman Hols, goa kua Reid van Obschiedneimman. And die Rosn? Deis war olls fia wein aondan, kinnst da deinkn! And sie sogg ma, wiar ih frog: "Wein wir ih wul Rosn scheinkn, Schatzerl!? Moagn is Muttatog!"

## Burgenländerfriedhöfe in Amerika

„Burgenländers Honored and Remembered“

Über die Auswanderung der Burgenländer wurde schon sehr viel geschrieben. Nun haben sich Frank Paukowits und seine Freunde in Amerika eine Arbeit auf sich genommen, die sehr mühsam, aber sehr berührend ist. Sie sind dabei, die Gräber der Burgenländer in den USA zu erfassen. Derzeit sind bereits die Daten von mehr als 1.500 in den Vereinigten Staaten begrabener Burgenländer erfasst und im Internet zu sehen. Beispiel:

Name	Hometown	Year of		Cemetery		
		Birth	Death	Name	Section	Grave #
<b>B</b>						
Billowitz, Frank	Steingraben	1909	1977	St. Raymond's	St. Martin	R9, G4
Billowitz, Rose (Issowitz)	Gersdorf	1916	2002			

Besucher des Güssinger Auswanderermuseums können in einer gedruckten Kopie der BH&R („Burgenländers Honored and Remembered“-)Listen blättern. Die Internetadresse lautet: <http://hometown.aol.com/nyburgenlaenders/home.htm> Wir werden noch ausführlich darüber berichten.

# ERINNERUNGEN



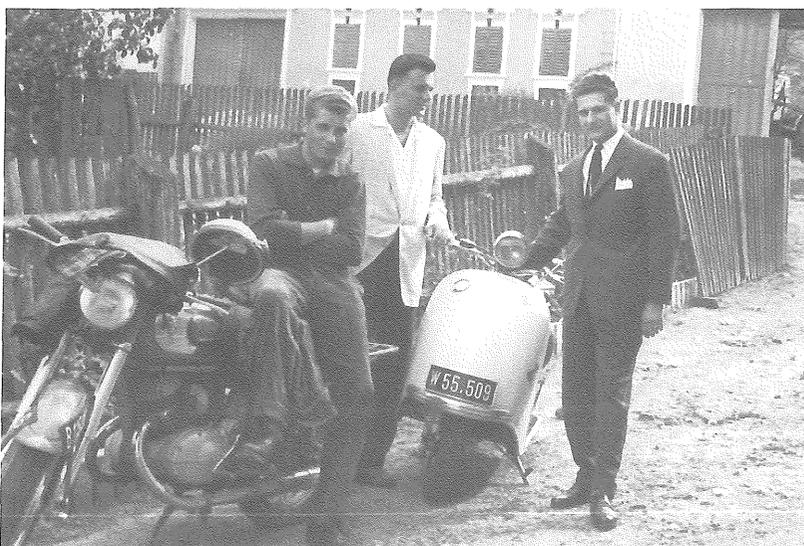
Begräbnis, Gerersdorf 1937

Foto: Stranzl



Heimurlaub, Rehgraben 1939

Foto: Dujmovits



Erstmals: Motorrad und Motorroller, Eisenhüttel 1959

Foto: Dujmovits



## *Kochrezepte*

geschrieben von  
Hartmut Gerger aus Heiligenkreuz im  
Lafnitztal

### „Brennsturz“

#### Zutaten:

1/4 kg Mehl (Mischung aus griffigem Weizen- und Roggenmehl)  
1/4 l Wasser  
Salz  
100 g Schweineschmalz  
2 Knoblauchzehen

#### Zubereitung:

Das Mehl in einer trockenen, wenn möglich, einer Gußeisenpfanne erhitzen bis sich ein angenehmer „nußartiger“ Duft entwickelt. Wasser mit Salz aufkochen lassen, über das Mehl gießen und die Masse mit einer Gabel zu Klümpchen verrühren.

In einer anderen Pfanne Schmalz erhitzen, die Mehlklümpchen dazugeben und bis zu leichter Brennfärbung anrösten. Mit einer Bockschaukel wenden und zerkleinern. Knoblauch zum Schluß dazugeben (gepreßt oder fein gehackt).

#### Dazu:

Schwammerlsuppe oder vorzüglich schmeckt auch Sauer- oder Buttermilch.  
Ergibt 4 Portionen.

### „Schwammerlsuppe“

#### Zutaten:

300 g Schwammerl nach Wahl und Jahreszeit  
Saft von einer 1/2 Zitrone  
2 Zehen Knoblauch  
1 l Rindsuppe  
1/4 l Sauerrahm  
1 Schuß Essig  
2 TL Mehl  
Schnittlauch, Thymian  
1 gr. Zwiebel

#### Zubereitung:

Für die Suppe Zwiebel schälen und fein schneiden. Zwiebel in wenig Öl glasig anschwitzen. Schwammerl mit Zitronensaft beträufeln und in der angeschwitzten Zwiebel durchschwenken. Mit 1 TL Mehl stauben. Mit der Suppe aufgießen und einige Minuten auf kleiner Hitze köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer, gepreßtem Knoblauch sowie Thymian abschmecken. Sauerrahm, 1 TL Mehl und Essig verquirlen und in die köchelnde Suppe einrühren, dann nochmals ganz kurz aufkochen. Mit Schnittlauch bestreuen.

**kultur**  
**BURGENLAND**



## Biomassekraftwerk Güssing GmbH & CoKG

A – 7540 Güssing,  
Europastraße 1

Tel: 05 9010 85030  
Fax: 05 9010 85012

Mail: [biostrom@eee-info.net](mailto:biostrom@eee-info.net)  
Internet: [www.eee-info.net](http://www.eee-info.net)

**Güssing produziert  
Strom zu 100% aus  
Biomasse!**



## Europäisches Zentrum für erneuerbare Energie Güssing GmbH

A – 7540 Güssing,  
Europastraße 1

Tel: 05 9010 85020  
Fax: 05 9010 85011

Mail: [office@eee-info.net](mailto:office@eee-info.net)  
Internet: [www.eee-info.net](http://www.eee-info.net)

**Güssing gewinnt  
Energy Globe 2005**



- Energiemanagement für Betriebe
- Energiekonzepte für Gemeinden
- Energieberatung für private Haushalte
- Fachseminare im Bereich erneuerbare Energie

**Güssing gewinnt  
EcoTech Award 05**



## Güssinger Fernwärme GmbH

A – 7540 Güssing,  
Europastraße 1

Tel: 05 9010 85035  
Fax: 05 9010 85012

Mail: [fernwaerme@eee-info.net](mailto:fernwaerme@eee-info.net)  
Internet: [www.eee-info.net](http://www.eee-info.net)

**Güssing produziert  
Wärme zu 100%  
aus Biomasse!**

